

236

raedarum transitus arto  
vicorum inflexu et stantis convicia mandrae  
eripient somnum Druso vitulisque marinis.

Also 'selbst Drusus und den Meerkälbern wird vor all dem Spektakel der Schlaf vergehen'. Dass die *vituli marini* hier genannt zu werden verdienen, weiss man aus der bekannten Pliniusstelle (9, 42), wo es von ihnen heisst: nullum animal graviore somno premitur. Aber was der Drusus in diesem Zusammenhange soll, hat noch Niemand herausgebracht. Den verschiedenen Erklärungen der Interpreten — mit Inbegriff des vetus scholiasta, der die scharfsinnige Bemerkung hinzuschrieb: Drusus qui multum dormiebat — ist schwerlich beizupflichten. Es liegt eben eine Corruptel vor. Schon der Archetypus der auf uns gekommenen Rezension hatte die falsche Lesart, welche durch ein leichtes Versehen eines librarius sich eingeschlichen hat und bis heute Leser und Erklärer dieser Stelle quälte. Denn Juvenal schrieb:

raedarum transitus arto  
vicorum inflexu et stantis convicia mandrae  
eripiant somnum surdo vitulisque marinis.

Statt *eripient* ändre ich *eripiant*, weil der Sinn den Potential erheischt, nicht das Futurum.

Groningen.

J. S. Speyer.

### Zu Cicero pro Deiotaro 13, 35.

Nihil a me arbitror praetermissum, sed aliquid ad extremam causae partem reservatum. Id autem *aliquid* est, te ut plane Deiotaro reconciliet oratio mea.

*Aliquid* hat von jeher Anstoss erregt. Wenn die Herausgeber zum Theil mit dem margo Bernensis schreiben: Id autem *quid* est? so verlassen sie sich auf einen Zeugen, auf den kein Verlass ist. Wenn andere die Ueberlieferung mit diesen beiden Stellen vertheidigen: Cic. pro Lig. 7, 22 non minus magnum (crimen) est vos Africam obtinere voluisse quam aliquem se maluisse. Atque *is* tamen *aliquis* Ligarius non fuit, Ter. Andr. 314 interea fiet aliquid, spero. — *Id aliquid nil* est, so vergessen sie, dass *is* *aliquis* (id *aliquid*) am Platze ist, wo der Redner scharf pointirt zum Zwecke der Ueberraschung, dass es ungehörig ist, wo er bittend vorstellig wird zum Zwecke der Erhöhung. *Aliquid* verdankt an unserer Stelle dem *aliquid* in der Zeile vorher sein Leben: es ist zu streichen.

Aurich.

Ferd. Becher.